

Ev Oberkirchenrat • Postfach 2269 • 76010 Karlsruhe

An Autor\*innen eines Kommentars zum Friedenstheologischen  
Lesebuch

**Arbeitsstelle Frieden**  
„Kirche des gerechten Friedens werden“  
Stefan Maaß • Elisabeth Russy

**Postfachadresse:**  
Postfach: 2269  
76010 Karlsruhe

**Hausadresse:**  
Blumenstr. 1-7  
76133 Karlsruhe

**Telefon:** 0721-9175-470  
**Telefax:** 0721-9175-25-470

**E-Mail:** [Stefan.Maass@ekiba.de](mailto:Stefan.Maass@ekiba.de)  
**Internet:** [www.arbeitsstelle-frieden.de](http://www.arbeitsstelle-frieden.de)  
[www.kirche-des-friedens.de](http://www.kirche-des-friedens.de)  
[www.sicherheitneudenken.de](http://www.sicherheitneudenken.de)

02.10.2019

## Beiträge des friedentheologischen Lesebuchs kommentieren

Anfang September hat das Kirchenamt der EKD ein friedentheologisches Lesebuch zur Vor- und Nachbereitung der EKD-Synode im November 2019 veröffentlicht. Dieses Buch enthält über 40 sehr unterschiedliche Beiträge. Es enthält sehr grundsätzliche Beiträge, manche thematisieren aktuelle Herausforderungen für den oder geistliche Praktiken und wieder andere berichten von Erfahrungen in der Friedensarbeit. In einem Abschnitt sind Beiträge zur Debatte enthalten.

Auch wenn sich die Texte teilweise widersprechende Aussagen enthalten, nehmen sie nicht aufeinander Bezug. Dies liegt daran, dass die Autor\*innen unabhängig voneinander ihre Beiträge erstellt haben. Dieses Buch gibt einen Einblick in die vielfältigen friedensethischen Sichtweisen innerhalb der EKD.

Im Herbst hat die EKD-Synode in Dresden das Schwerpunktthema „Auf dem Weg zu einer Kirche der Gerechtigkeit und des Friedens“. Viele Menschen haben dies weder innerhalb noch außerhalb der Kirche mitbekommen.

Wir halten den Dialog und den Austausch kontroverser Ideen auf diesem Weg zu einer Kirche der Gerechtigkeit und des Friedens für wichtig.

Wo wird die Diskussion geführt? Auf der Synode? Auf Akademietagungen? In Kirchengemeinden? In Schulen? An all diesen Orten ist es möglich.

Wir möchten nun mit einer neuen Form versuchen, die Diskussion zu fördern und gleichzeitig die EKD-Synode im Herbst mit dem Friedensthema stärker in das öffentliche und kirchliche Bewusstsein bringen.

Vom 2. Oktober bis zum 10. November werden wir die Kommentare zu Beiträgen des „Friedenstheologischen Lesebuch“ auf Facebook veröffentlichen. Diese können dann ebenso wieder kommentiert werden.

### **Für Autor\*innen eines Kommentars**

- Der Kommentar soll einen konstruktiven Impuls zum Dialog geben.
- Der Beitrag soll max 1 DIN A4-Seite sein. Es darf auch gerne weniger sein.
- Das Buch kann als pdf auf der Homepage der EKD heruntergeladen werden [https://www.ekd.de/ekd\\_de/ds\\_doc/Lesebuch-Synode-2019.pdf](https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/Lesebuch-Synode-2019.pdf)
- Bitte möglichst schnell Bescheid geben, wenn Sie zu einem Beitrag einen Kommentar schreiben wollen.
- Senden Sie bitte Kommentare bis spätestens Ende Oktober an die folgende Adresse: [Stefan.Maass@ekiba.de](mailto:Stefan.Maass@ekiba.de)

Wir bitten darum den Kommentar an den folgenden Fragen auszurichten:

1. Was hat dir/Ihnen an diesem Beitrag gefallen?
2. Was hat Dich/Sie an diesem Beitrag verwirrt?
3. Von was hättest Du Dir /hätten Sie Sich mehr gewünscht?
4. Welche Bedeutung hat dieser Beitrag für die friedensethische Diskussion?

Ich freue mich auf alle Kommentare

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Maaß